

Zum Gedenken an Carla-Maria Schelicke

26. August 2023, 18:37

399



Am 25. August 2023 verstarb die Gründerin und Leiterin des Rehabilitationszentrums für Kinder mit Behinderungen "Umut-Nadezhda"

"Ihr Engagement und ihr Engagement, kleinen Gesundheitsaktivisten zu helfen, haben das Leben vieler Familien unauslöschlich geprägt. Carla – Maria war schon immer der Meinung, dass jedes Kind die gleichen Entwicklungschancen verdient, unabhängig von seinen körperlichen oder psychischen Schwierigkeiten.

1989 gründete sie das Kinderrehabilitationszentrum "Umut-Nadezhda", das zu einer Oase der Hoffnung und Unterstützung für Kinder und ihre Eltern wurde. Sie selbst und die Spezialisten des Zentrums arbeiteten mit Kindern und halfen ihnen, Hindernisse zu überwinden, sich zu entwickeln und ihr Potenzial zu entfalten.

Das Zentrum "Umut – Hoffnung" war sein Sinn und seine Lebensaufgabe, die Mission, anderen zu dienen.

Carla – Maria widmete sich nicht nur unendlich ihrer Arbeit, sondern war auch eine Quelle der Inspiration für andere. Ihre Bemühungen haben dazu geführt, dass sich viele Menschen der Bewegung zur Unterstützung von Kindern mit Behinderungen sowohl in Kirgisistan als auch darüber hinaus angeschlossen haben. Das Vermächtnis, das sie geschaffen hat, wird Kindern und ihren Familien noch viele Jahre lang helfen.



Carla-Marias Tod hinterlässt eine spürbare Lücke in den Herzen vieler, aber ihr Vermächtnis wird weiterleben, durch die fortgesetzte Arbeit des Reha-Zentrums und derer, die die Arbeit fortsetzen werden, für die sie so viel gegeben hat.

Möge ihr Beispiel uns alle dazu inspirieren, Gutes zu tun und uns für eine fürsorglichere und inklusivere Welt für alle Kinder einzusetzen."

Die Mitarbeiter des Kinderrehabilitationszentrums "Umut-Nadezhda" trauern um Karla-Maria Shelika und sprechen ihrer Familie und ihren Freunden ihr tiefes Beileid aus.



Karla-Maria Schelicke wurde am 5. März 1943 in Dresden geboren. Sie studierte an den Universitäten Bochum und Berlin.

Sie hat es geschafft, an Schulen in Deutschland, an der University of Columbia (USA) und an der Universität Tübingen (Deutschland) zu arbeiten.

1978 kam sie zu Frunse und begann an der Kirgisischen Staatlichen Universität an der Fakultät für Fremdsprachen zu arbeiten. 1980 initiierte sie die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Eröffnung des "Zentrums für den Schutz von Kindheit und Mutterschaft". Später wurde sie die Leiterin dieser Organisation. Von 1959 bis 2023 war sie Vorstandsvorsitzende des öffentlichen Vereins des Umut-Nadeschda-Kinderrehabilitationszentrums.



Ihre Leistungen wurden durch hohe Auszeichnungen und Titel gewürdigt, darunter eine Nominierung für den Nobelpreis im Projekt "1000 Frauen für den Frieden" im Jahr 2005.

2007 – Der Bundespräsident verleiht Karl-Maria Schelicke das Verdienstkreuz am Bande des Vaterlandes

2009 - Der Bundespräsident verleiht Karl-Maria Schelicke die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland "Bundesferdienstkreuz" - "Verdienstkreuz für Deutschland"

2011 - Die kirgisische Präsidentin Roza Otunbajewa verleiht Karl-Maria Shelike den Danaker-Orden für besonders fruchtbare Arbeit zur Erhaltung der interethnischen Harmonie, der Annäherung und der gegenseitigen Bereicherung der nationalen Kulturen.

Autor: Inara Toktogonova